

Anfrage der AfD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Falkensee

Betreff:

Geplante Parkraumbewirtschaftung auf dem Parkplatz vor der Stadthalle Falkensee

Die AfD-Fraktion der Stadtverordnetenversammlung Falkensee hat den Online-Artikel der Märkischen Allgemeinen Zeitung (MAZ) vom 21. März 2026 mit großer Sorge zur Kenntnis genommen. Darin wird unter Bezugnahme auf Äußerungen des Baudezernenten Thomas Zylla ausgeführt, dass auf dem Parkplatz vor der Stadthalle künftig eine Parkraumbewirtschaftung eingeführt werden solle. Wörtlich heißt es, man werde nicht umhinkommen, dort eine Parkraumbewirtschaftung einzuführen.

Offenkundig sollen Pendler durch Gebühren dazu gedrängt werden, auf andere Standorte auszuweichen. Nach Darstellung des Artikels ist der Parkplatz vor der Stadthalle zwar ursprünglich für Innenstadt- und Veranstaltungsbesucher gedacht, wird aber wegen des akuten Stellplatzmangels in der Innenstadt in erheblichem Umfang von Pendlern genutzt. Laut MAZ waren an einem Donnerstagvormittag nahezu alle 247 Stellplätze belegt.

Die AfD-Fraktion lehnt eine kostenpflichtige Bewirtschaftung dieses Parkplatzes entschieden ab. Eine solche Maßnahme würde ausgerechnet Pendler, Berufstätige und damit die arbeitende Bevölkerung zusätzlich belasten – also genau jene Bürger, die als Leistungsträger unsere Gesellschaft Tag für Tag am Laufen halten. Angesichts hoher Kraftstoffkosten, weiter steigender Lebenshaltungskosten sowie einer ohnehin schon erheblichen Steuer- und Abgabenlast wäre die Einführung neuer Parkgebühren ein völlig falsches Signal. Die arbeitende Bevölkerung, die mit ihrer Leistung unser Land trägt, darf nicht immer weiter geschröpft werden, sondern muss endlich spürbar entlastet werden. Statt die Bürger erneut zur Kasse zu bitten, braucht Falkensee endlich mehr Parkkapazität, eine funktionierende Verkehrslenkung und eine Politik, die sich an den Interessen der eigenen Einwohner orientiert.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um schriftliche Beantwortung der folgenden Fragen bis zur nächsten regulären Sitzung der Stadtverordnetenversammlung:

1. Welche konkreten Planungen verfolgt die Stadtverwaltung zur Einführung einer Parkraumbewirtschaftung auf dem Parkplatz vor der Stadthalle? Welche Maßnahmen sind vorgesehen, insbesondere hinsichtlich Parkgebühren, Höchstparkdauer, Kontrollen, technischer Ausstattung und Betreiberlösung?

2. Trifft die im MAZ-Artikel wiedergegebene Aussage des Baudezernenten Thomas Zylla zu, wonach die Einführung einer Parkraumbewirtschaftung auf diesem Parkplatz aus Sicht der Verwaltung unausweichlich sei?

Wenn ja, auf welcher Grundlage wurde diese Position festgelegt?

3. Welche Regelungen enthält das geltende Parkraumkonzept konkret für den Parkplatz vor der Stadthalle? Ist dort ausdrücklich eine kostenpflichtige Bewirtschaftung vorgesehen?
4. Welche Gebührensätze, Zeitmodelle oder sonstigen Nutzungsbeschränkungen werden derzeit geprüft? Mit welchen Einnahmen rechnet die Stadt, und welche Kosten würden für Anschaffung, Betrieb, Wartung und Überwachung entstehen?
5. Welche aktuellen Daten liegen der Stadtverwaltung zur Auslastung des Parkplatzes vor? Wie häufig sind die 247 Stellplätze werktags vollständig oder nahezu vollständig belegt, und welche Erkenntnisse gibt es zur tatsächlichen Zusammensetzung der Nutzergruppen?
6. Wie bewertet die Stadtverwaltung den Umstand, dass laut Artikel im Jahr 2024 fast 18.500 Falkenseer täglich auspendelten? Hält sie vor diesem Hintergrund die bestehenden Stellplatzkapazitäten im Umfeld der Bahnhöfe tatsächlich für ausreichend?
7. Auf welcher tatsächlichen Grundlage geht die Stadtverwaltung davon aus, dass Pendler auf andere Standorte ausweichen können, etwa nach Seegefeld, Finkenkrug oder auf sonstige Flächen? Welche freien Kapazitäten bestehen dort realistisch zu den üblichen Pendlerzeiten?
8. Welche konkreten zusätzlichen Stellplätze sollen an den Bahnhöfen Seegefeld und Finkenkrug geschaffen werden?
Gibt es hierzu bereits belastbare Planungen, Flächenprüfungen, Zeitpläne oder Kostenschätzungen?
9. Welche konkreten Entlastungseffekte erwartet die Stadtverwaltung von den am Bahnhof Falkensee vorhandenen rund 150 Fahrradboxen sowie von weiteren geplanten Fahrradabstellanlagen? Auf welcher Datengrundlage beruht die Annahme, dass dadurch in relevantem Umfang Pkw-Stellplätze ersetzt werden können?
10. Welche Alternativen zur Gebührenpflicht wurden geprüft, insbesondere der Ausbau zusätzlicher Stellplätze, die bessere Nutzung vorhandener Flächen oder bauliche Erweiterungen? Warum setzt die Stadtverwaltung vorrangig auf Belastung statt auf Ausbau?
11. Wie soll sichergestellt werden, dass Besucher der Stadthalle und der Innenstadt auch künftig ausreichend Parkmöglichkeiten vorfinden, wenn auf dem Parkplatz vor der Stadthalle Gebühren oder andere Beschränkungen eingeführt werden?
12. Ist vor einer Entscheidung eine Beteiligung der Bürger vorgesehen? Wenn ja, in welcher Form und zu welchem Zeitpunkt?
13. Wie bewertet die Stadtverwaltung die Position der AfD-Fraktion, dass eine Parkraumbewirtschaftung an diesem Standort vor allem die arbeitende Bevölkerung und die Leistungsträger unserer Gesellschaft zusätzlich belastet, obwohl diese angesichts hoher Kraftstoffkosten, steigender Lebenshaltungskosten sowie hoher Steuer- und Abgabenlast dringend entlastet und nicht weiter belastet werden müssten?

Wir bitten um eine vollständige und nachvollziehbare Beantwortung.

v. Raemdonck

Dr. Rainer van Raemdonck
Fraktionsvorsitzender/AfD-Fraktion in der SVV Falkensee